



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

am 18.10.2018 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:04 Uhr, Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Theo Bachteler

Frau Sabine Dippon

Frau Karin Gaiser

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Rolf Weller

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Julian Künkele

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Petra Klöpfer

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Jahresbericht des Jugendgemeinderats der Stadt Weinstadt BU Nr. 200/2018
3. Zustimmung zur Änderung des aktiven und passiven Wahlrechts
in der Geschäfts- und Wahlordnung für den Jugendgemeinderat
der Stadt Weinstadt BU Nr. 199/2018
4. Zustimmung zur Umsetzung der Digitalisierung an Schulen in
Weinstadt BU Nr. 224/2018
5. Vorberatung Schulbudgets 2018 und Beschlussempfehlung BU Nr. 223/2018
6. Baukostenzuschuss für die Hospiz-Stiftung Rems-Murr
- Zustimmung zu außerplanmäßigen Aufwendungen BU Nr. 225/2018
7. Zustimmung zur Verlängerung des Integrationsmanagements
(Vorberatung) BU Nr. 229/2018
8. Wasserspielbahn im Außenbereich des Kinderhauses Halde IV
- Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen
(TOP wird abgesetzt.) BU Nr. 230/2018
9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt Oberbürgermeister Scharmann folgenden Tagesordnungspunkt ab:

8. Wasserspielbahn im Außenbereich des Kinderhauses Halde IV BU Nr. 230/2018
- Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen
(TOP wird abgesetzt.)

Der Vorsitzende tritt in die Tagesordnung ein.

1. Bürgerfragestunde

Keine Fragen.

2. Jahresbericht des Jugendgemeinderats der Stadt Wein- BU Nr. 200/2018 stadt

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend trägt Herr Widmayer als erster Vorsitzender des Jugendgemeinderats den Jahresbericht vor.

Oberbürgermeister Scharmann weist ergänzend darauf hin, dass die Grillstelle am Karlstein nun fertig sei. Am kommenden Montag werde man mit dem Jugendgemeinderat angrillen. Der Gemeinderat sei hier auch herzlich eingeladen. Die Feuerstelle an der Burgruine Kap-pelberg werde derzeit erstellt.

Stadtrat Bachteler dankt für den Vortrag. Der Weinstädter Jugendgemeinderat sei alles andere als ein „Festlesverein“. Er wünsche sich, dass nicht immer dieselben Vertreter des Gemeinderats die Sitzungen des Jugendgemeinderats besuchten. Jeder Gemeinderat sollte einmal eine Sitzung des Jugendgemeinderats besuchen. Herr Bachteler regt vor der Kommunalwahl eine Podiumsdiskussion mit den zur Wahl aufgestellten Bewerbern an. Diese Podiumsdiskussion sollte durch den Jugendgemeinderat organisiert werden.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, dass die Podiumsdiskussion bereits angedacht sei und auch umgesetzt werde.

Stadträtin Sabine Dippon wendet sich an Stadtrat Bachteler und weist darauf hin, dass ihr keine Zeit verbleibe, um Sitzungen des Jugendgemeinderats zu besuchen. Jede Fraktion entsende außerdem einen Vertreter in die Sitzungen des Jugendgemeinderats.

Oberbürgermeister Scharmann hält den Austausch zwischen Gemeinderat und Jugendgemeinderat für gut.

Stadträtin Dr. Rebmann schließt sich dem an. Sie fragt, wie der Jugendgemeinderat die Grillstelle am Karlstein bewerte.

Der Jugendgemeinderat freue sich über die Grillstelle, so Herr Widmayer.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, das vorhandene Landschaftsschutzgebiet und die Vorgaben des Künstlers der Fünf Gesänge hätten hier den Rahmen vorgegeben. Er halte das Ergebnis aber für sehr gelungen und er hoffe, dass keine Vermüllung eintreten werde.

Stadtrat Gaupp erkundigt sich, welche Wünsche und Anregungen der Jugendgemeinderat an den Gemeinderat habe.

Herr Widmayer erwidert, es sei gut, dass die Fraktionen Vertreter zu den Sitzungen des Jugendgemeinderats schickten. Von Vorteil könnte sein, wenn der Gemeinderat Anregungen an den Jugendgemeinderat gebe. Dennoch wolle der Jugendgemeinderat aber autonom entscheiden.

Oberbürgermeister Scharmann erinnert an das Jugendhearing. Dieses sei die bundesweit größte Veranstaltung ihrer Art gewesen. Die Treffen zwischen Verwaltung und Herrn Widmayer halte er für sehr wichtig.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

3. Zustimmung zur Änderung des aktiven und passiven Wahlrechts in der Geschäfts- und Wahlordnung für den Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt BU Nr. 199/2018

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Meyer den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch. Auf Initiative von Stadträtin Dr. Rebmann soll die Verwaltung prüfen, inwiefern ein Doppelmandat von Jugendgemeinderat und Gemeinderat für 18 jährige Personen rechtlich möglich und auch gewollt ist.

Oberbürgermeister Scharmann weist auf die Wahl des Jugendgemeinderats am 21.3.2019 hin. Die Wahl findet online im Zeitraum vom 11.3.2019, 8:00 Uhr bis 21.3.2019, 24:00 Uhr statt.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Änderung des aktiven und passiven Wahlrechts in der Geschäfts- und Wahlordnung für den Jugendgemeinderat wird zugestimmt.

4. Zustimmung zur Umsetzung der Digitalisierung an Schulen in Weinstadt BU Nr. 224/2018

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Spangenberg den Sachverhalt.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, man sei über das vorliegende Angebot froh. Dieses sei günstiger als die vorangegangenen Angebote.

Stadtrat Bachteler rechnet hier mit einem einstimmigen Beschluss. Er bittet um Einsichtnahme in den Medienentwicklungsplan und fragt, ob die Medienbeauftragten der Schulen Unterstützung seitens der Stadt erhielten. Dies sei seiner Meinung nach sinnvoll. Herr Bachteler möchte auch wissen, ob bauliche Maßnahmen anstünden.

Man rechne mit Verkabelungen, so Oberbürgermeister Scharmann. Man könne aber nicht alle Maßnahmen auf einmal machen. Stattdessen werde man eine Prioritätenliste abarbeiten.

Herr Spangenberg will mit den Schulen klären, ob der Medienentwicklungsplan an den Gemeinderat weitergereicht werden könne.

Für Stadtrat Weller handelt es sich hierbei um eine Blindvergabe. Er erkundigt sich nach den Kosten für eine Breitbandanbindung aus Glasfaser.

Oberbürgermeister Scharmann sieht für diese Maßnahme keine andere Alternative.

Herr Spangenberg kann die Frage von Stadtrat Weller erst in sechs Monaten beantworten. Sollte die Summe hoch ausfallen, müsste sowieso der Gemeinderat darüber entscheiden.

Stadträtin Gaiser fragt, ob man mit den geplanten Maßnahmen auf dem neuesten Stand der Technik sei und ob bei den Lehrkräften das für die Bedienung notwendige Wissen vorhanden sei.

Derzeit gebe es keine schnellere Technik, so Herr Spangenberg. Jede Schule müsse der Stadt mitteilen, wie die Technik in den Unterricht eingebunden werde und wie man sie bediene.

Im Rahmen eines weiteren kurzen Austauschs schlägt Stadtrat Bachteler vor, die Maßnahmen zur Digitalisierung im Bildungszentrum vor Ort zu besichtigen.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Glasfaserbreitbandanbindung für das Bildungszentrum zu realisieren.

Der geplanten Finanzierung der laufenden Kosten über die Schulbudgets und der einmaligen Anschlusskosten über das Multimediabudget 2019 wird zugestimmt.

5. Vorberatung Schulbudgets 2018 und Beschlussempfehlung BU Nr. 223/2018

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er weist darauf hin, dass es in der Tagesordnung zum vorliegenden Punkt 2019 und nicht 2018 lauten müsse. Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium sei dieser Fehler aber unbedeutend. Herr Spangenberg erläutert den Sachverhalt.

Stadträtin Dr. Rebmann bittet um eine Auflistung aller Schüler in Weinstadt inklusive einer separaten Auflistung nicht aus Weinstadt stammender Schüler.

Herr Spangenberg kann die Zahlen im November liefern.

Stadträtin Groß weist auf die unterschiedliche finanzielle Ausstattung der einzelnen Schulbudgets hin und bittet um Abhilfe.

Oberbürgermeister Scharmann erwidert, die Schulleiter würden der Stadt mitteilen, sollten die Mittel nicht auskömmlich sein.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Gemeinderat werden die Schulbudgets zur Verabschiedung mit dem Haushaltsplan 2019 gemäß der Anlage empfohlen.

**6. Baukostenzuschuss für die Hospiz-Stiftung Rems-Murr BU Nr. 225/2018
- Zustimmung zu außerplanmäßigen Aufwendungen**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Spangenberg den Sachverhalt.

Stadträtin Groß und Stadträtin Sabine Dippon unterstützen den Antrag.

Stadträtin Gaiser fragt, ob sich die anderen Kommunen im Rems-Murr-Kreis ebenfalls an der Aktion beteiligten. Sie habe sich über das Schreiben der Hospiz-Stiftung geärgert. Es sei nicht richtig, dass derartige Einrichtungen keinen Anspruch auf eine Förderung hätten. Diese Einrichtungen seien auf Fördergelder angewiesen.

Es handle sich um eine freiwillige Leistung, so Oberbürgermeister Scharmann. Weinstadt müsse entscheiden, ob „es das für uns wert ist“. Viele Kommunen hätten sich für die Förderung ausgesprochen, darunter auch alle Großen Kreisstädte.

Stadträtin Gaiser gibt zu bedenken, dass ein Investitionskostenzuschuss der Hospiz-Stiftung in derselben Höhe von einer Unterstützung durch die Krankenkassen abgezogen werde. Sie bittet um Prüfung, ob im Beschluss der Begriff Investitionskostenzuschuss durch den Begriff Spende ersetzt werden solle.

Stadtrat Gaupp schlägt vor, die Begriffe auszutauschen und in der heutigen Sitzung den Beschluss zu fassen.

Oberbürgermeister Scharmann spricht sich für eine grundsätzliche Prüfung der beiden Begrifflichkeiten aus. In der nächsten Sitzung des Gemeinderats solle dann der Beschluss gefasst werden.

Es wird kein Beschluss gefasst. Die Beschlussfassung wird vertagt.

7. Zustimmung zur Verlängerung des Integrationsmanagements (Vorberatung) BU Nr. 229/2018

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Friedel den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch, in dessen Rahmen Stadträtin Dr. Rebmann um einen Sachstandsbericht zum Thema Integrationsmanagement bittet.

Oberbürgermeister Scharmann nimmt dies auf.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag nach dem Pakt für Integration für die Verlängerung des Integrationsmanagements um ein drittes Jahr zu stellen und den Vertrag mit dem Kreisdiakonieverband über die Durchführung des Integrationsmanagements entsprechend um ein Jahr zu verlängern.

- 8. Wasserspielbahn im Außenbereich des Kinderhauses Halde IV BU Nr. 230/2018**
- Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Keine Themen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer